

Gastbeitrag von Hartmut Wagner

WandelGarten Freiburg-Vauban – Gemeinschaftsgarten Urban Gardening

Erlebnisführung durch die Finca AUTarca mit Schlemmer-Buffer

Januar bis April 2017. Jeden Montag 11-16 Uhr

In diesem Jahr feiern Erich und Barbara Graf das 10-jährige Jubiläum des von ihnen begründeten Permakultur-Projekts „Finca AUTarca“ in Tinizara. Kaum zu glauben, wie das Schweizer Ehepaar es in so kurzer Zeit geschafft hat, auf einem zuvor öden Areal einen fruchtbaren Wald-Wildnis-Garten zu schaffen. Und ihn kreativ und natürlich weiter zu entwickeln.

Klar, dass wir 2017 wiederum an einer Führung teilnehmen werden. Für uns urban gardeners, von denen einige ihren Winterurlaub gern auf La Palma verbringen, ist diese ungewöhnliche Finca ein inspirierender Lernort geworden. Besonders neugierig sind wir in diesem Jahr auf Wiederaufforstungsprojekten im Barranco und den neuen Retentionsteich. Sie wollen der Erosion Einhalt gebieten und zeigen, wie das gehen kann! Und haben ein weiteres Wasserrückhaltebecken gebaut, in dem mit der „Swale-Technik“ Wasser zurückgehalten und für Bäume und Pflanzen im „wood-wide-web“ vor Ort Nutzen bringen kann. In den letzten Wochen hat es auf der Westseite wieder richtig geregnet. Wir haben gesehen, wie viel guter Boden durch den Barranco de las Angustias ins Meer geschwemmt wurde und welche Schäden die Erosion an vielen Orten verursacht.

Es ist für uns immer wieder spannend, den beiden zuzuhören. Sie können nicht nur mitreißend erzählen, sondern demonstrieren auch konkret, wie sie die bahnbrechenden Konzepte der Permakultur in vielen Lebensbereichen umgesetzt haben- und weiter umsetzen. Ziemlich anspruchsvoll ist es, auf einer Finca „Energieautarkie“ umzusetzen, wie machen sie das? Sie erhalten Strom mit Sonnenenergie, die auf dem Dach mit Solarzellen geerntet und in Photovoltaik-Batteriespeichern gesammelt wird. Damit können sie sogar ihr neues E-Auto „betanken“. Sie kochen mit verschiedenen Solarkochern. Erich hat eine ausgetüftelte einfache Biogas-Anlage gebaut, mit der die Küche versorgt werden kann, wenn die Sonne mal nicht scheint. Barbara hat, sie ist ja auch Architektin, die Finca bioklimatischintelligent umgebaut. Nährstoffautarkie? Nicht weniger anspruchsvoll - das schaffen wir urbanen Gärtner noch lange nicht! Über Jahre hinweg haben die beiden systematisch fruchtbaren Humus aufgebaut: mit Terrapreta aus der Komposttoilette, mit Wurmkompost aus ihren Wurmfarmen, mit Mulch. Auf Lasagne-, Krater- und Hügelbeeten wächst eine Vielfalt an Gemüsen und Kräutern. Die vor zehn Jahren kahlen Orangen- und Avocadobäume tragen reiche Frucht. Und

natürlich gehören in einen Permakultur-Waldgarten auch Tiere, die diese fruchtbare Oase am Camino de la Ermita mit beleben: Pfauen, Enten, Hühner, Ziegen, resistente Bienenvölker. An ihren reichen Erfahrungen lassen die Grafs ihre Besucher in lebendiger Weise teilnehmen, was auch für ältere Kinder interessant ist.

Subsistenz scheint ohne Subventionen möglich, auch ein interessantes Lernmodell! Autarca-Matricultura ist nach Aussage der Grafs finanziell unabhängig und schuldenfrei und finanziert sich seit 4 Jahren aus sich selbst, mit diversen eigenen Produkten wie Obst, Baumsetzlingen, Flüssigdünger und solaren Kochkisten. Barbara und Erich bringen sich aktiv in das lokale Leben ein, geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen in Führungen und Seminaren weiter, um kultivierte stabile Ökosysteme zu schaffen. Weiterhin helfen sie damit, die lokale Wirtschaft zu fördern.

Die Führungen finden im Januar bis April 2017 jeden Montag von 11 Uhr bis ca. 16 Uhr statt.

Bitte vorher anmelden bei autarc@matricultura.org oder Tel: 922 49 02

15. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht mit ihrer Rückrufnummer.

Projektbeitrag: 35 € pro Person, Kinder 10 €. Wie immer ist auch das *legendäre Vegi-Vegan-Solare-Schlemmer-Bufferet* inbegriffen!

Mitnehmen: Notizbuch, Fotoapparat, Sonnen- ev. Regenschutz, gutes Schuhwerk.

Für weitere Infos: www.matricultura.org